

Gemeinderat Schüttringen
Sitzung des Gemeinderats vom 23.10.2013

Sozialer Wohnungsbau « am Leyen Bierg » in den Startlöchern

Der soziale Wohnungsbau « Leyen Bierg » stand erneut auf der Agenda des Gemeinderats. Es wurden mehrere notarielle Akte genehmigt, so dass die Gemeinde jetzt Eigentümer der benötigten Grundstücke für das Bauprojekt der SNHBM „am Leyen Bierg“ ist.

Auf Nachfrage von Rat Vic BACK (Schütter Bierger) erläutert Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), dass die von der Vorgängerregierung abgeschlossene Konvention mit der SNHBM, welche die Bedingungen des Erwerbs der Häuser bzw. Wohnungen regelt, nach wie vor Gültigkeit hat. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird diese Konvention lediglich an die aktualisierten Flächenverhältnisse angepasst. Ende des Jahres können dann die Bagger rollen, wie der Bürgermeister betont.

Syndikate im Fokus

Drei Syndikate standen auf der Agenda dieser Gemeinderatssitzung. Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) erläutert die Aktivitäten des interkommunalen Syndikats für die EDV-Verwaltung SIGI, in den die Gemeinden Diekirch und Mertzig aufgenommen werden. Die Gemeinden Mondorf und Schengen werden in das interkommunale Abwasser Syndikat des Ostens, S.I.D.E.S.T. aufgenommen. Wie Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger) betont, ist die Aufnahme weiterer Gemeinden in die interkommunalen Syndikate grundsätzlich zu begrüßen, da sich dadurch die Kosten auf eine breitere Basis verteilen.

Mehr Raum nahm die biologische Station des SIAS Syndikats ein mit einer Präsentation der wesentlichen Aufgaben durch Doris BAUER. Vor 35 Jahren gegründet mit dem primären Aufgabe des Erhalts der Wasserqualität im Syrtal und dem Bau einer Kläranlage, sind die Aufgaben heute wesentlich weiter gesteckt. Das Ziel des Syndikates ist neben der Abfallentsorgung auch der Schutz der Natur sowie der Umwelt im Allgemeinen. Die biologische Station Naturzentrum SIAS auf Senningerberg kümmert sich um die Planung, Koordination und Durchführung von konkreten Naturschutzaufgaben. Neben dem Schnitt von Hecken und dem Erhalt der alten Kulturlandschaft Bongerten steht beispielsweise auch der Kampf gegen Neophyten (nicht einheimische Pflanzen) im Fokus. Auch die Landwirte werden kompetent beraten zum Ausbau der Biodiversität. So konnten auf dem Gebiet der Gemeinde Schuttrange landwirtschaftlich genutzte Gelände in Biotope umgewandelt werden. Die Finanzierung dieser Aktivitäten wird vom Staat und der jeweiligen Gemeinde getragen. Doris BAUER wies mit Blick auf die anstehende Budgetplanung darauf hin, dass die in der Konvention mit dem Staat vorgesehenen Subsidien in den letzten Jahren aufgrund fehlender Budgets nicht in voller Höhe gezahlt wurden. Dieser Trend setzt sich weiter fort mit einer entsprechenden Mehrbelastung für die Gemeinden. Schöffe Jean-Paul JOST (Schütter Bierger) betonte in diesem Zusammenhang, dass eine Kürzung der Umweltaktivitäten der Gemeinde kein Thema sei. Auch die rezente Bürgerbefragung habe klar gezeigt, dass diese Faktoren wesentlich zur Lebensqualität in der Gemeinde Schuttrange beitragen.

Desweiteren wurde mit Hans VAN DER DRIFT ein weiteres Mitglied in die Planungsgruppe des kommunalen Jugendplans berufen. In geheimer Abstimmung wurden zwei Mitglieder des Verwaltungsrats des Sozialbüros der Gemeinden Contern, Sandweiler, Schuttrange und Weiler-la-Tour benannt: Roby PETERS und Eric VILLIER.

Für ein Bauprojekt in Neuhäusgen wurde der Akt für die Abtretung der öffentlichen Infrastrukturen an die Gemeinde genehmigt. Für einen Bebauungsplan in der „rue du Village“ in Schuttrange wurden Ausführungspläne und die entsprechende Konvention mit der Gemeinde genehmigt. Diese regelt Aufgaben und Pflichten von Bauherren und Gemeinde.

Abschließend wird das Verkehrsreglement für die „Rue de Neuhaeusgen“ in Schuttrange dahingehend geändert, dass bis zur Hausnr. 6 ein Parkverbot erlassen wird, da aufgrund der dort parkenden Autos der Verkehr teilweise über den Bürgersteig ausweicht, was zu einer erheblichen Gefährdung der Fußgänger führt. Nach kontroverser Diskussion wird klargestellt, dass Sicherheit Priorität hat vor Bequemlichkeit.